

31.05.2021

Flusskontor Ems – Fortschreibung des Projekts ab August 2021

Das Projekt „Flusskontor Ems“ endet in seiner aktuellen Form institutionell am 31. Juli 2021, da zu diesem Zeitpunkt die Förderung der NBank endet. Somit erlischt auch der zugrundeliegende Zweck der Vereinbarung der drei Kommunen Emden, Lingen und Papenburg. Aus den Gesprächen über den aktuellen Stand des Projektes und die weitere Ausgestaltung wurde deutlich, dass alle drei Kommunen im aktuellen Rahmen das Projekt gerne fortsetzen möchten. Darum ist zu klären, wie Aufgabenzuschnitt, künftige Zeitdauer und Finanzierung ab dem 1. August 2021 ausgestaltet werden sollen.

Hierzu bietet sich als Gestaltungsgrundlage die antizipierte Folgekostenplanung aus dem Projektantrag vom März 2020, welche für eine Nachfolgeplanung pro Jahr Kosten von rund 78.500 Euro vorgesehen hatte. Allerdings gilt es hier zu berücksichtigen, dass einige der im ersten Projektjahr angedachten Maßnahmen wie Messen, eine Werbereise oder Vor-Ort-Besuche corona-bedingt nicht möglich waren. Die damit verbundenen Effekte konnten zwar punktuell durch vermehrte Werbetätigkeit und digitale Kontaktaufnahme kompensiert werden, es bleibt allerdings weiterhin sinnvoll, die genannten Maßnahmen im Projektzeitraum ab August 2021 bis möglichst August 2022 in kleinerem Umfang nachzuholen. Insofern wäre eine Aufstockung auf rund 90.000 Euro als Projektbudget für den genannten Zeitraum sinnvoll.

Hieraus würde sich folgende abgewandelte Folgekostenplanung ergeben:

Folgekostenplan pro Jahr (gerundete Werte)	
Personalkosten Projektleiter 20 Stunden/Wo	36.000
Personalkosten Projekt-MA 20 Stunden/Wo	0
Reisekosten	7.000
Betriebskosten	14.000
Homepage	2.500
Bild-Datenbank/Fotos Destinationen	1.000
Imagefilm	2.500
Werbereise B2B	8.000
Messekosten	15.000
Printprodukte	4.000
Gesamt:	90.000

Dieser Beitrag wäre dann paritätisch durch die drei Projektpartner zu zahlen. Ziel soll es sein, die Zweckvereinbarung vom 3.4.2020 zunächst um ein Jahr zu verlängern. So würde sich dann im Jahr 2022 erneut die Möglichkeit der Evaluierung und Anpassung ergeben und die Hinzunahme von weiteren Partnern erörtert werden können. Ein weiteres Ziel wäre es, in der bewährten Abarbeitung des Projektes fortzufahren und die LGS gGmbH durch die Stadt Papenburg erneut im Rahmen einer Inhouse-Vergabe mit der Projektdurchführung zu beauftragen. Die LGS gGmbH soll dann dafür Sorge tragen, die bewährte Konstellation – insbesondere mit Projektleiter Dennis Hillmer – für den Zeitraum vom 1. August 2021 bis zum 31. Juli 2022 sicher zu stellen.

Im Übrigen hat sich an der grundsätzlichen Zielsetzung des Projekts Flusskontor vor dem Hintergrund der Projektbeschreibung zur Antragstellung bei der N-Bank in der Projektskizze vom 23. April 2020 nichts geändert.